

So finden Sie uns:

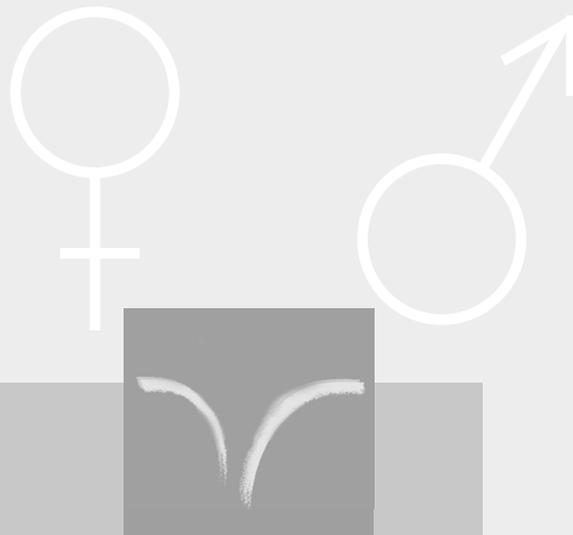
vom Hbf. Mainz rechts über die Bahnbrücke Richtung Saarstr./Universität; Wegweiser Arbeitsamt/Kath. FH folgen (7 Min. Fußweg oder Straßenbahnlinie bis Arbeitsamt)

Zufahrt zur Kath. FH über die Untere Zahlbacher Str. (Einfahrt Arbeitsamt u. Hauptfriedhof)
am Hauptfriedhof u. Arbeitsamt sind nur begrenzte gebührenpflichtige Parkplätze

Alternative zum Parken:

Parkhaus „City-Port“ am HBF (ca. 4 Min. Fußweg zur Kath. FH)

GENDER - ante Portas



Gender-Mainstreaming und die Auswirkungen auf die Sozial-, Pastoral- und Pflegeberufe

22. Mai 2003

Kath. Fachhochschule Mainz

Saarstraße 3

55122 Mainz

Tel. 0 61 31 - 2 89 44 46

Die Tagung wird finanziell unterstützt durch die Hochschulgesellschaft forum sociale Mainz e.V und das Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Rheinland-Pfalz.

Veranstalter:
Frauenausschuss
und Studentenschaft der Kath.
Fachhochschule
Mainz e.V. (SKFH)



Katholische
Fachhochschule
Mainz
University of Applied Sciences

Soziale Arbeit
Praktische Theologie
Pflege & Gesundheit
Institut für Fort
und Weiterbildung

Im Amsterdamer Vertrag von 1996 verpflichten sich alle Staaten der Europäischen Union das Gender-Mainstreaming (GM)-Prinzip in ihrer Politik anzuwenden. In allen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Bereichen sollen die Prioritäten und Bedürfnisse von Frauen und Männern systematisch geprüft und von Anfang an in Entscheidungen und Maßnahmen mit einbezogen, sowie in der Umsetzung evaluiert werden.

Seit dem Kabinettsbeschluss des Landes Rheinland-Pfalz im Jahr 2000 sind viele Initiativen zur Implementierung des GM-Konzeptes in unserer Region gestartet worden, auch für die Hochschulen.

Obwohl derzeit der Begriff in aller Munde ist, gibt es Unsicherheit und Missverständnisse, was dieses Konzept im Einzelnen bedeutet.

- Was ist das neue am Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit?
- Wo geht das Konzept über die herkömmliche Gleichstellungspolitik und Frauenförderung hinaus?
- Welche Auswirkungen hat die GM-Strategie für Frauen und Männer in den Sozial-, Pastoral- und Pflegeberufen?

Durch Fachvorträge und die Einbeziehung von KollegInnen, die bereits Erfahrungen in der Umsetzung haben, wollen wir zu differenzierten Sichtweisen gelangen und kritisch diskutieren, was sich durch die GM-Strategie für Lehre und Praxis verändern wird.

10.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Peter Löcherbach, Rektor
Katja Brawitsch, SKFH
Christina Gokus, SKFH

Tagesmoderation:

Ruth Rimmel-Faßbender,
Frauenbeauftragte der KFH

10.15 Uhr

Wie Gender in den Mainstream kommt?

Einführung in eine neue geschlechtergerechte Strategie
Dr. Barbara Stiegler, Bonn

11.00 Uhr

Pause

11.15 Uhr

Gender Mainstreaming - Reformstrategie für Soziale Berufe und die Hochschulpolitik!?

Prof. Dr. Maria Eleonora Karsten,
Universität Lüneburg

12.00 Uhr

Diskussion

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30-

15.00 Uhr

Workshop 1: Die Geschlechterdebatte in der Jugendhilfe - Konsequenzen im praktischen Handeln

Heike Jung, Dipl. Soz.Päd.
Gisela Bill, Gender-Trainerin

Workshop 2: Umgang mit Geschlechterdifferenzen innerhalb der Kirche

Hubert Frank, Männerseelsorger
Diözese Mainz